

Was SSH im Jahr 2022 erwartet

Hallo Freunde und Freundinnen von Haiti!

Zunächst einmal ein frohes neues Jahr 2022 und ein riesiges DANKESCHÖN für Ihre Treue und Unterstützung im Jahr 2021! Dank Ihrer Hilfe haben wir unsere Ziele voll und ganz erreicht.

Aber wir dürfen die Arbeit nicht ruhen lassen! Auch im Jahr 2022 werden in Haiti viele Herausforderungen zu bewältigen sein. Und hier in der Schweiz müssen wir uns weiter auf unsere Spendensammlung konzentrieren, um unsere Hilfe langfristig zu sichern.

Dieses Jahr möchten wir Sie mit der schönsten Seite von Haiti bekanntmachen: seiner reichen und vielfältigen Kultur. Lassen wir uns von den Rhythmen der Voodoo-Pop-Musik eines talentierten haitianischen Perkussionisten und seiner beiden Musiker mitreissen. Ein paar Trommelschläge genügen ihm, um seine positive Energie aufs Publikum überspringen zu lassen. Kommen Sie zahlreich zum

Benefizkonzert des Haitianers Ted Beaubrun am 2. April um 20.30 Uhr in La Neuveville.

Dieses Konzert wird in Zusammenarbeit mit dem Café-Théâtre de la Tour de Rive organisiert. Für weitere Informationen und die Reservierung von Plätzen folgen Sie dem Link <https://www.latourderive.ch/spectacle/ted-beaubrun>. Gerne offerieren wir Ihnen zur Begrüssung einen haitianischen Aperitif. Sämtliche Einnahmen aus dem Ticketverkauf gehen an Suisse-Santé-Haïti.



In Haiti werden unser Projektleiter Norbert Morel und sein Team weiterhin alle Hände voll zu tun haben, um die Versorgung mit Medikamenten sicherzustellen. Stellen Sie sich vor! Momentan sind die Strassen in Haiti mit Barrikaden gespickt, die von bewaffneten Banden errichtet wurden, um Lösegeld zu fordern. Es gilt also, im richtigen Moment die richtige Strasse zu erwischen, obwohl es nur sehr wenige Verkehrswege gibt. Andererseits macht die Treibstoffkrise jede Fahrt übermässig teuer, und natürlich folgen auch die Kosten für Medikamente dieser steigenden Preiskurve. Die Schwierigkeit besteht also darin, qualitativ hochwertige lebensnotwendige Medikamente zu einem angemessenen Preis zu finden und sie erfolgreich in unsere Einrichtungen zu transportieren.

Eine weitere Herausforderung, der wir uns stellen müssen, ist die Verlegung von Patienten ins Zentralkrankenhaus in Deschappelles. Gewisse Verletzungen oder schwere Krankheiten können in unseren Gesundheitszentren nicht behandelt werden. Manchmal muss eine schwangere Frau, bei der es während der Geburt zu Komplikationen kommt, notfallmässig ins Spital gebracht werden. Unser Personal muss dann so schnell wie möglich ein Fahrzeug finden, das als

Krankenwagen geeignet ist und eine Strasse befahren kann, die eher einem ausgetrockneten Flussbett gleicht.

Wir stehen in regelmässigem Kontakt mit Norbert Morel, nicht nur um ihn zu unterstützen, sondern auch um ihm bei seinen Entscheidungen zu helfen. Die Kenntnisse der lokalen Gegebenheiten, die wir uns im Laufe unserer 31-jährigen Erfahrung angeeignet haben, sind uns dabei von grossem Nutzen. Jedes Jahr führen wir über 46.000 Konsultationen für die Einwohner des Artibonite-Tals durch. Wir wollen sicherstellen, dass diese Menschen auch in Zukunft von einer medizinischen Minimalversorgung profitieren können.

Vielen Dank an Sie, unsere treuen Spenderinnen und Spender, für Ihre Großzügigkeit!

Im Namen des gesamten SSH-Teams verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Nicole Dietschi

